

## Studenten machen sich über Leader schlau

Entwicklung | Auch Infozentrum erkundet

Kaltenbronn. Das ganze ABC der Regionalentwicklung – von A wie Antragsteller oder Auerhuhn bis Z wie Zwiebeln aus regionaler Erzeugung – erlebten rund 30 Studierende der Universität Freiburg. Im Rahmen des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften unternahm eine ganztägige Exkursion in die Leader-Regionen rund um die Schwarzwaldhochstraße. Insgesamt standen fünf Exkursionspunkte zu unterschiedlichen Themen auf dem Programm.

Start war am Kaltenbronn. Hier ging es vor allem um naturorientierten Tourismus und Naturpädagogik. Bei einer Führung durch das Infozentrum zeigte Dajana Greger, Geschäftsführerin der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald, und Kristina Schreier, Leiterin des Infozentrums Kaltenbronn, ein-

drücklich, wie die Einrichtung von der ersten Idee im Jahr 2001 bis zum diesjährigen Jubiläumsjahr mithilfe von Leader initiiert und konsequent weiterentwickelt wurde.

### Erfolgreiches Beispiel

Der Zweckverband Infozentrum Kaltenbronn sowie die Zusammenarbeit mit dem Naturpark und dem Nationalpark seien erfolgreiche Beispiele dafür, wie Leader Kooperationen und interkommunale Zusammenarbeit fördere, so Greger.

Wie wird das Bottom-Up-Prinzip umgesetzt? Wie laufen die Entscheidungsprozesse innerhalb der Leader-Aktionsgruppe ab, und welche Strukturen und Organe bestimmen Leader? Diese Fragen interessierte die Gruppe am Hundseck als zweitem Exkursionspunkt.

Die Tour führt auf der



Dajana Greger, Geschäftsführerin der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald (Bild Mitte), erläuterte den Studierenden eindrücklich, welche Rolle Leader bei der Entstehung des Infozentrums vor mehr als zehn Jahren gespielt hat.

Foto: LAG Mittelbaden

Schwarzwaldhochstraße weiter in Richtung Süden. Dort stand als nächstes am Ruhestein die Bedeutung des Nationalpark Schwarzwalds für die Regionalentwicklung auf dem Programm. Je ein Stopp in den Leader-Regionen Mittlerer Schwarzwald und Ortenau rundeten den facettenreichen Exkursionstag ab.

»Der Tag war auch für uns unheimlich bereichernd, wir

nehmen sehr viele Anregungen für unsere eigene Arbeit mit«, resümierten Antje Wurz und Jana Bode von der Leader-Geschäftsstelle Mittelbaden am Ende des langen Tages.

Sie hatten das Exkursionsprogramm auf Anfrage des Lehrstuhls für Environmental Governance zusammengestellt sowie organisatorisch vorbereitet und die Studieren-

dengruppe begleitet, um für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen.

Die Vernetzung mit externen Partnern in Forschung und Lehre zum gegenseitigen Wissenstransfer sowie Erfahrungsaustausch habe im Leader-Prozess eine große Bedeutung. Sie sehe die Exkursion als Auftakt für eine weitere Zusammenarbeit, führte Geschäftsführerin Wurz aus.